

Kunden wählen Privileg-Projekte

Sparkasse fördert 27 Ehrenamtlichen-Teams mit zusammen 160 000 Euro im Rahmen von „Das tut gut“

cec Lüneburg. Lisa Rasul und Qeser Rashica sind selbst einmal Flüchtlingskinder gewesen. Nach ihrer Flucht aus Afghanistan und Kosovo wurden sie in Deutschland aufgenommen. Die beiden jungen Frauen wissen, wie es ist, die Heimat zu verlieren und auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Sie sind prädestiniert dafür, ihre Erfahrungen weiterzugeben und tun dies auch – mit großer Anerkennung: Mit ihrem Projekt „Verbesserungen der Sozialeinrichtungen in Lüneburger Flüchtlingsheimen“ wurden sie jetzt von den Giro-Privileg-Kunden der Sparkasse im Rahmen der Förderinitiative „Das tut gut“ auf den Platz 1 in der Kategorie „kleine Projekte“ gewählt und konnten sich so 6000 Euro sichern, mit denen sie die Gemeinschaftsräume in den Flüchtlingsunterkünften wohnlicher gestalten möchten. Mit einer kleinen Feier zeichnete das Sparkasenteam jetzt in der Ritterakademie 27 Projektträger aus, die jeweils mit bis zu 10000 Euro gefördert werden.

Im vierten Jahr von „Das tut gut“ bewarben sich 108 Teams mit ihren Ideen, 99 davon – gleichmäßig verteilt auf Stadt und Landkreis – erfüllten die Kriterien und standen zur Wahl. 70 Prozent bewegen sich im Bereich „Soziales“. Rund 3400 der 33000 Privileg-Kunden stimmten per Wahlbogen oder online ab. Gut 160000 Euro wurden auf 27 Ehrenamtlichen-Teams verteilt. Insgesamt 630000 Euro hat die Sparkasse mittlerweile in vier Jahren für 103 Projekte ausgeschüttet.

„Anfangs haben wir nicht damit gerechnet, dass so viele Projekte eingereicht werden. Und es werden auch von Jahr zu Jahr mehr Stimmen“, sagte Sparkassenvorstand Karl Reinhold Mai in seiner Begrüßungsrede. Die enorme Beteiligung freue ihn gerade angesichts zunehmender Anonymisierung in Internetzeiten umso mehr, da das Ziel von „Das tut gut“ sei, Menschen zusammenzubringen und zu ermuntern, etwas für die Region zu tun. „Die Menschen wollen in den Kontakt gehen“, so Mais Erfahrung, würden zudem sehr verantwortungsvoll mit den Mitteln umgehen. „Es geht nicht darum, schnell mal Geld abzugreifen. Wir hatten sogar schon Fälle, dass Projektträger gesagt haben, wir brauchen gar nicht das ganze Geld.“

Auch Sparkassensprecher



Die Gewinner der Aktion der Sparkasse „Das tut gut“ freuen sich über die Unterstützung. Das Geld hilft den Ehrenamtlichen, Gutes zu tun. Sparkassen-Vorstand Karl Reinhold Mai sagte, dass inzwischen viele Kunden mit darüber abstimmen, wohin Spenden fließen sollen. Foto: t&w

Frank Elsner war guter Dinge, gehört doch „Das tut gut“ zu seinen favorisierten Aufgaben. „Das macht richtig Spaß. Die schönsten Momente, die Früchte des Wahlkampfes, sind die Reaktionen, die wir am Telefon erhalten, wenn wir die Gewinner anrufen. Darauf haben wir alle ein halbes Jahr lang hingefiebert.“ Positiv seien auch die Rückmeldungen derjenigen, die leer ausgehen, denn auch sie profitierten, da sie während der Wahlphase vor Ort bekannter würden und Unterstützer fänden. Nach Recherchen der Sparkasse gebe es in Deutschland keine vergleichbare Initiative, „die 160000 Euro aus der Hand gibt und darauf vertraut, dass die Menschen draußen eine bessere Urteilskraft haben als ein Gremium“. Was ihn wunderte: „Denn wer kann besser entscheiden, was in seiner Nachbarschaft verbessert werden soll, als die Menschen, die dort leben?“

In drei Kategorien – „klein“, „mittel“ und „groß“ – wurden die Initiativen ausgezeichnet. Zurücktreten musste dieses Jahr der dreimalige Gewinner in der größten Kategorie: die Alzheimer-Gesellschaft. „Um die Vielfalt zu gewährleisten, muss sie einmal pausieren“, erklärte Elsner. Exemplarisch stellten einige Ehrenamtliche

ihre Projekte vor. Michael Bahr etwa, vom Technischen Hilfswerk Lüneburg, erklärte den Anwesenden die Strukturen des THW und seines Helfervereins, der finanzielle Lücken ausfülle, wenn es darum geht, neue Geräte anzuschaffen.

Mit den Fördermitteln soll ein Beleuchtungsanhänger beschafft werden, um Licht in nächtliche Notsituationen zu bringen. Oder Christian Hultsch, Leiter des Schulzentrums Bleckede, der von der Schulhofumgestaltung berich-

tete, die auf Initiative der Schüler im Rahmen einer Zukunftskonferenz entwickelt wurde. So wünschten sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise einen Zaun, damit von außen nicht so viele Fremde auf das Gelände gelangen.

Die Preisträger und ihre Projekte

Initiative Lisa Rasul und Qeser Rashica: Verbesserung der Sozialeinrichtungen in Lüneburger Flüchtlingsheimen, 6000 Euro

Rettungshundestaffel Elbe-Aller: Rettungshundestaffel-Ausrüstung, 2460 Euro

Bürgerhilfe Jugendtreff: Skatebahn 1600 Euro

Angehörigengruppe der Demenz-WG Schildsteinweg: Mit allen Sinnen genießen, 5000 Euro

Kinderkrippe Rasselbande: Neugestaltung des Außenbereiches, 2500 Euro

Zentrum für Familienbegleitung – Kinderlotse: Sozialmedizinische Nachsorge Lüneburg, 9900 Euro

Waldkindergarten Boltersen: Bauwagenrenovierung, 8000 Euro

Oldtimer- und Lanz-Bulldog-Freunde, Kaarßen: Jugendarbeit an historischer Landtechnik, 6000 Euro

Grundschule Artlenburg: Lese-Wohlfühl-Ruhe-Raum, 3750 Euro

Kinderkrippe Barendorf: Klammeraffe & Co, 5000 Euro

Waldkindergarten Waldriesen Lüneburg: Ein warmes (!) Plätzchen im Winter für die Waldriesen, 3500 Euro

Verein Unser Lädchen: Mobil geht mehr!, 4896 Euro

THW-Helfervereinigung Lüneburg: Beschaffung eines Beleuchtungsanhängers, 10000 Euro

Förderverein Kriminalprävention: no risk – more fun 2.0, 9200 Euro

Freiwillige Feuerwehr Hohnstorf/Elbe: Ausbildung bei der Feuerwehr, 8500 Euro

Förderkreis Insensee: Möbel für den Insensee Scharnebeck, 7493 Euro

SoVD Ortsverein Neetze-Thomasburg: Einheitliche Textilien, 1200 Euro

Reit- und Fahrverein Dahlenburg: Reitunterricht für Kinder aus einkommensschwachen Familien, 5000 Euro

Lüneburger Tafel: Erweiterung der Kühlmöglichkeiten für Lebensmittel, 2400 Euro

TuS Neetze von 1906: Sportplatzbewässerung, 10000 Euro

Gymnasium Bleckede: Schulhofumgestaltung am Schulzentrum Bleckede, 10000 Euro

Schule am Schiffshebewerk: „VIS A VIS“ – Kompetent für Zivilcourage, 1000 Euro

DLRG Adendorf-Scharnebeck: Fahrzeughalle für Einsatzfahrzeuge, 10000 Euro

Schulverein Reppenstedt: Pfad der Sinne, 9500 Euro

VHS REGION Lüneburg: Wir fördern elementare Bildung, 5000 Euro

Lebenshilfe Lüneburg-Harburg: Inklusion von Behinderten in Sportvereinen, 4000 Euro

Stadtfeuerwehrverband Lueneburg: Sitzplätze für Groß und Klein bei der Feuerwehr, 8100 Euro